

Gebrauchsinformation

Liebe Patientin, lieber Patient!

Bitte lesen Sie die gesamte Gebrauchsinformation sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie. Dieses Arzneimittel ist auch ohne ärztliche Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, muss Felis® 425 jedoch vorschriftsmäßig angewendet werden.

- ☞ Heben Sie die Gebrauchsinformation auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- ☞ Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- ☞ Wenn sich Ihr Krankheitsbild verschlimmert oder nach 4 Wochen keine Besserung eintritt, müssen Sie einen Arzt aufsuchen.



Diese Gebrauchsinformation beinhaltet:

1. Was ist Felis® 425 und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Felis® 425 beachten?
3. Wie ist Felis® 425 einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Felis® 425 aufzubewahren?

Felis® 425

Hartkapseln

Wirkstoff: Der arzneilich wirksame Bestandteil ist Johanniskraut-Trockenextrakt 425 mg/Hartkapsel

1 Hartkapsel enthält 425 mg Trockenextrakt aus Johanniskraut in einem Verhältnis von Droge zu Extrakt wie 3,5 - 6,0 : 1.
Das Auszugsmittel ist Ethanol 60 % (m/m).

Die sonstigen Bestandteile sind:
Hochdisperses Siliciumdioxid, Cellulosepulver, Gelatine, Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat (Ph.Eur.), Calciumhydrogenphosphat-Dihydrat, Talkum, Natriumdodecylsulfat, gereinigtes Wasser, Chlorophyll-Kupfer-Komplex (E 141), Titandioxid (E 171), Eisen(III)-oxid (E 172), Eisenoxidhydrat (E 172)

Hinweis für Diabetiker:

1 Hartkapsel enthält weniger als 0,01 BE.

Felis® 425 ist in Packungen mit 30 (N1), 60 (N2) und 100 (N3) Hartkapseln erhältlich.

1. Was ist Felis® 425 und wofür wird es angewendet?

1.1 Felis® 425 ist ein pflanzliches Arzneimittel bei Verstopfungen.

1.2 von:

HEXAL AG

Industriestraße 25, 83607 Holzkirchen

Telefon: (08024) 908-0,

Telefax: (08024) 908-1290

e-mail: patientenservice@hexal.de

hergestellt von:

Salutas Pharma GmbH,

ein Unternehmen der HEXAL AG

Otto-von-Guericke-Allee 1, 39179 Barleben

1.3 Felis® 425 wird angewendet

bei leichten vorübergehenden depressiven Störungen.

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Felis® 425 beachten?

2.1 Felis® 425 darf nicht eingenommen werden,

wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegenüber dem arzneilich wirksamen Bestandteil oder einem der sonstigen Bestandteile sind, bei bekannter Lichtüberempfindlichkeit der Haut sowie schweren vorübergehenden depressiven Störungen.
Felis® 425 darf nicht zusammen mit folgenden Wirkstoffen eingenommen werden:

- Ciclosporin
- Tacrolimus
- Indinavir und anderen Proteasehemmstoffen in der Anti-HIV ("AIDS") - Behandlung
- Irinotecan und anderen zellwachstumshemmenden Medikamenten in der Krebsbehandlung
- anderen Antidepressiva (Mittel gegen Depressionen)

Was müssen Sie in der Schwangerschaft und Stillzeit beachten?

Felis® 425 soll wegen nicht ausreichender Untersuchungen in Schwangerschaft und Stillzeit nicht angewendet werden.

Was ist bei Kindern zu berücksichtigen?

Zur Anwendung von Felis® 425 bei Kindern liegen keine ausreichenden Untersuchungen vor. Felis® 425 soll deshalb bei Kindern unter 12 Jahren nicht angewendet werden.

2.2 Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Felis® 425 ist erforderlich:

Bei gleichzeitiger Einnahme von Felis® 425 kann die Wirksamkeit von blutgerinnungshemmenden Mitteln vom Cumarin-Typ (Phenprocoumon, Warfarin), Theophyllin und Digoxin abgeschwächt sein.

Deshalb kann es notwendig sein, dass die Dosierung dieser Arzneimittel angepasst werden muss. Patienten, die Felis® 425 und gleichzeitig Arzneimittel mit einem dieser Wirkstoffe einnehmen, sollten den Rat ihres behandelnden Arztes einholen (siehe auch Abschnitt 2.3 "Wechselwirkungen").

Während der Anwendung von Felis® 425 soll eine intensive UV-Bestrahlung (lange Sonnenbäder, Höhensonne, Solarien) vermieden werden.

Bei Frauen, die hormonelle Empfängnisverhütungsmittel einnehmen bzw. anwenden ("Pille", Depotspritze, Verhütungspflaster, Verhütungsimplantate, empfängnisverhütender Scheidenring) und gleichzeitig Felis® 425 einnehmen, können Zwischenblutungen auftreten und die Sicherheit der "Pille" oder der anderen hormonellen empfängnisverhütenden Maßnahmen kann herabgesetzt sein. Es sollten deshalb zusätzliche empfängnisverhütende Maßnahmen ergriffen werden.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Es sind keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich.

Wichtige Warnhinweise zu bestimmten sonstigen Bestandteilen des Arzneimittels

Felis® 425 enthält Lactose (pro Hartkapsel weniger als 20 mg). Nehmen Sie deshalb Felis® 425 erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie an einer Unverträglichkeit gegenüber Lactose (Milchzucker) oder anderen Arten von Zuckern leiden.

2.3 Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln

Wechselwirkungen mit folgenden Arzneimitteln können zu einer Abschwächung der Wirksamkeit dieser Arzneimittel führen:

- blutgerinnungshemmende Mittel vom Cumarin-Typ (z. B. Phenprocoumon, Warfarin)
- Ciclosporin
- Tacrolimus
- Digoxin
- Indinavir und andere Proteasehemmstoffe in der Anti-HIV ("AIDS") - Behandlung
- Irinotecan und andere zellwachstumshemmende Medikamente in der Krebsbehandlung
- Amitriptylin, Nortriptylin
- Midazolam
- Theophyllin

Johanniskraut-haltige Arzneimittel können auch die Verstoffwechslung verschiedener anderer

Arzneimittel beeinflussen. Daraus kann sich für die betroffenen Arzneimittel eine verminderte und/oder verkürzte Wirkung ergeben. Informieren Sie deshalb Ihren Arzt, falls Sie andere Arzneimittel einnehmen.

Bei gleichzeitiger Einnahme bestimmter Wirkstoffe zur Depressionsbehandlung (Nefazodon, Paroxetin, Sertralin) kann deren Wirksamkeit verstärkt sein. In Einzelfällen können unerwünschte Wirkungen wie Übelkeit, Erbrechen, Angst, Ruhelosigkeit, Verwirrtheit, verstärkt auftreten. Bei Frauen, die hormonelle Empfängnisverhütungsmittel einnehmen bzw. anwenden und gleichzeitig Felis® 425 einnehmen, können Zwischenblutungen auftreten und die Sicherheit der hormonellen Empfängnisverhütungsmittel ("Pille", Depotspritze, Verhütungspflaster, Verhütungsimpfante, empfängnisverhütender Scheidenring) kann herabgesetzt sein.

Bei gleichzeitiger Behandlung mit anderen Arzneimitteln, die die Lichtempfindlichkeit der Haut erhöhen, ist eine Verstärkung der unerwünschten Wirkungen an der Haut (siehe Abschnitt "Nebenwirkungen") möglich.

2.4 Bei Einnahme von Felis® 425 zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

sind keine Besonderheiten zu beachten.

3. Wie ist Felis® 425 einzunehmen?

Nehmen Sie Felis® 425 immer genau nach der Anweisung in dieser Gebrauchsinformation ein.

Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

3.1 Art der Anwendung

Zum Einnehmen

3.2 Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis

für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren: 2 mal täglich 1 Hartkapsel, möglichst regelmäßig zu den gleichen Zeiten, z.B. eine Hartkapsel morgens und die zweite Hartkapsel abends.

Hartkapseln nicht im Liegen einnehmen.

Nehmen Sie die Hartkapseln mit ausreichend Flüssigkeit (vorzugsweise 1 Glas Trinkwasser) ein.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von Felis® 425 zu stark oder zu schwach ist.

Wie lange sollten Sie Felis® 425 einnehmen?

Erfahrungsgemäß ist eine Einnahmedauer von 4-6 Wochen bis zur deutlichen Besserung der Symptome erforderlich; wenn jedoch die Krankheitssymptome länger als 4 Wochen bestehen bleiben oder sich trotz vorschriftsmäßiger Dosierung verstärken, sollte (erneut) ein Arzt aufgesucht werden.

3.3 Wenn Sie eine größere Menge Felis® 425 eingenommen haben, als Sie sollten:

Über akute Vergiftungen durch Johanniskraut-Präparate beim Menschen ist bisher nicht berichtet worden.

Bei der Einnahme erheblicher Überdosen sollten

die betroffenen Patienten umgehend für die Dauer von 1-2 Wochen vor Sonnenlicht und sonstiger UV-Bestrahlung geschützt werden (Aufenthalt im Freien einschränken, Sonnenschutz durch bedeckende Kleidung und Verwendung von Sonnenschutzmitteln mit hohem Lichtschutzfaktor, sog. "Sonnenblockern").

Die beschriebenen Nebenwirkungen können verstärkt auftreten.

3.4 Wenn Sie die Einnahme von Felis® 425 vergessen haben:

Nehmen Sie beim nächsten Mal nicht die doppelte Menge ein, sondern fahren Sie mit der Einnahme, wie von Ihrem Arzt verordnet oder in der Gebrauchsinformation beschrieben, fort.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben.

Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeitsangaben zugrunde gelegt:

sehr häufig: mehr als 1 von 10 Behandelten
häufig: weniger als 1 von 10, aber mehr als 1 von 100 Behandelten
gelegentlich: weniger als 1 von 100, aber mehr als 1 von 1000 Behandelten
selten: weniger als 1 von 1000, aber mehr als 1 von 10.000 Behandelten
sehr selten: weniger als 1 von 10.000 Behandelten, einschließlich Einzelfälle

Unter der Anwendung dieses Arzneimittels kann es, insbesondere bei hellhäutigen Personen, durch erhöhte Lichtempfindlichkeit der Haut (Photosensibilisierung) zu sonnenbrandähnlichen Reaktionen der Hautpartien kommen, die starker Sonnenbestrahlung ausgesetzt waren.

Selten können Magen-Darm-Beschwerden, allergische Reaktionen (z.B. Hautrötung, Hautschwellung, Juckreiz), Müdigkeit oder Unruhe auftreten.

Welche Gegenmaßnahmen sind bei Nebenwirkungen zu treffen?

Sollten Sie eine der oben genannten Nebenwirkungen beobachten, so informieren Sie Ihren Arzt, damit er über den Schweregrad und gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen entscheiden kann.

Wenn Sie Nebenwirkungen beobachten, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

5. Wie ist Felis® 425 aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren!

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton bzw. Behältnis angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden.

Trocken, nicht über 25 °C aufbewahren.

Stand der Information

Februar 2004

Bitte bewahren Sie das Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf!

Ihre Ärztin/Ihr Arzt, Ihre Apotheke und HEXAL wünschen gute Besserung!

574190

Hinweis:

Das Auszugsmittel "Ethanol 60 %" wird ausschließlich zur Herstellung des Johanniskraut-Trockenextraktes verwendet und ist im Endprodukt nicht mehr enthalten.